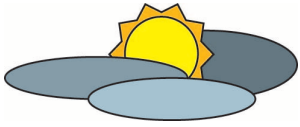




Das Wetter heute:



zeitweise sonnig, bis 28°

## Das war's, Ostarrichi.

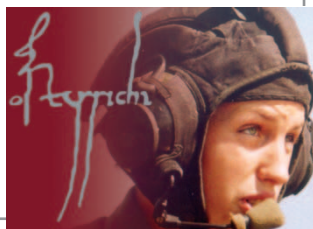
Viel los war am vorletzten Übungstag. Prominenten Besuch erhielten die Soldaten von Verteidigungsminister Herbert Scheibner. Auch die Generäle Horst Pleiner und Engelbert Lagler sowie die in Österreich akkreditierten Militärattachés konnten sich im Übungsgebiet von den Leistungen der Truppe überzeugen.

wieder in eigener Hand, die Souveränität des Staatsgebietes war wieder hergestellt.

Kein Erbarmen kannte Wettergott Petrus mit allen Soldaten und Gästen beim geplanten feierlichen, musikalischen Zapfenstreich: Noch während der Gefechtsvorführung startete ein sinnflutartiger Platzregen mit Blitz

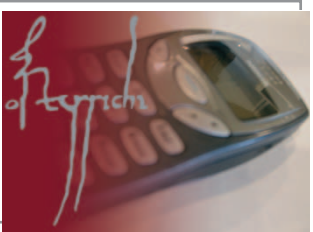
Soldatinnen und Soldaten bei der Bevölkerung des Übungsraumes für die tatkräftige Unterstützung während des Manövers, sowie für das Verständnis für Lärm, entstandene Flurschäden und übermässiges Verkehrsaufkommen.

Die Parade im Zentrum von St. Pölten beginnt pünktlich um 10 Uhr. Anschließend verlegen



Die Übung Ostarrichi mit Videos im Internet unter:

[www.bundesheer.gv.at](http://www.bundesheer.gv.at)  
[www.bmlv.gv.at](http://www.bmlv.gv.at)



Die letzten SMS auf Seite 4

Die "Partei Blau" unter dem Kommando des künftigen Militärkommandanten von Oberösterreich, Oberst Kurt Raffetseder, hatte bis dahin im Gegenangriff bereits die Vororte südwestlich von St. Pölten "eingenommen".

und Donner, der alle Teilnehmer der Vorführung bis auf die Haut durchnäßte und die Übungsleitung zur Absage des Zapfenstreiches im wunderschönen Renaissancegarten der Schallaburg zwang.

Direkt aus dem letzten Angriffsschwung heraus rollen die Manöverteilnehmer am Freitag, 24. August, zur Parade nach St. Pölten. Mit diesem Vorbeimarsch bedanken sich alle

die Manöverteilnehmer - der Großteil mit der Eisenbahn - nach Hause in ihre Garnisonen.

Walter Ebenberger







### Attachés besuchten uns

Hohen Besuch von den in Österreich akkreditierten Militärattachés erhielten die Soldaten auf der Übung Ostarrichi 2001 im Mostviertel am vorletzten Übungstag. Nach einem Hubschrauberflug konnten sich die Militärattachés im Übungsraum von dem hohen Ausbildungsstand der übenden Truppen überzeugen. (Obstlt Steglich)

## Verteidigungsminister besucht die Übung

Bundesminister Herbert Scheibner besuchte die Verbandsübung Ostarrichi und fuhr einen Panzerangriff mit. Sein Gesamteindruck war überaus positiv und der Gerätezustand für ihn überraschend gut. Ein Beweis, daß auch die Instandsetzung bestens funktioniert. Großübungen dieser Art sind für ihn ein Muß. Als Milizangehöriger auf die Zukunft des Bundesheeres und der Miliz angesprochen bezeichnete Minister Scheibner diese als unverzichtbar. Gerade im Auslandseinsatz zeige sich, daß ein Großteil der Freiwilligen Milizangehörige sind.



In Zuge der Umwandlung des Friedensheeres zu einem Einsatzheer ist ein profiliertes Zusammenwirken zwischen Berufskader und Miliz unerlässlich. Auch der Generaltrup-

peninspektor, General Horst Pleiner, zeigte sich von der Leistungsbereitschaft und vom Ausbildungsstand der übenden Truppen überaus beeindruckt. (FPS)

## Purgstall und seine Pioniere

Montag - Sperrenbau am Fließband bis 2200 Uhr und anschließend sofort Feindkontakt mit den Panzergrenadiern. So verlief der erste Tag bei den Pionieren der 1. Kompanie des Pionierbataillon 2 aus Salzburg. Tag Zwei, zehn Brücken und Stege werden im Raum Wieselburg durch den I. Zug zur Sprengung vorbereitet. Als Abschluß wird die Brücke in Purgstall, letzter Übergang über die Erlauf aktiviert. Jetzt wechseln die Pioniere die Waffenfarbe nach Grasgrün und erwarten den Feind an der Purgstaller Brücke als Jägerzug. Acht Stunden vergehen zwischen den ersten Brückenarbeiten und dem Angriff der Partei Blau.

Die Bevölkerung ist teilweise die ganze Zeit in großer Anzahl vor Ort. Damit die Brücke ordentlich verteidigt werden kann und die Soldaten bei Kräften bleiben werden kommen die heimischen Hausfrauen scharenweise mit Kaffee und Kuchen was sich auch im Ergebnis niederschlägt. Die Brücke wurde vor Übertritt des Feindes gesprengt, was einen Zeitverlust von mindestens einem Tag für die Angreifer bedeuten würde. Um 0100 Uhr ging dann doch der letzte Purgstaller nach Hause. Insbesondere für die Rekruten war die Reaktion der Bevölkerung neben der Brückenverteidigung ein einschneidendes Erlebnis. Für



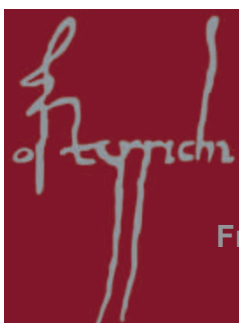
den Zugskommandanten Ostv Zaufl war die Zusammenarbeit mit der 3./14 am gestrigen Tag das absolute Highlight der laufenden Übung. Im Raum Hürm ist Pi-technisch alles laut Lehrbuch abgelaufen. Am heutigen sind wieder Jägeraufgaben gefragt. (GM)



### Dumm gelaufen

“Es wurde unter Kommando von Zugführer B. beim Beheben einer Verstopfung eine komplette Senkgrube versenkt. Trotz aller Bemühungen konnte sie nicht mehr gehoben werden.”

Original einer Schadensmeldung, am 23. August um 1719 Uhr bei der Übungsleitung eingetrudelt.



**!!!Wichtige Veranstaltungen!!!**

Freitag, 1000 Uhr: Vorbeimarsch, St. Pölten (Schießstattring)





## Gefechtsvorführung

Großes Interesse erweckte am Donnerstag Abend die Gefechtsvorführung von Panzern, Hubschraubern und anderen Kampfteilen in Groß-Schollach. Unter der Regie von Obstlt Hugo Hartl wurde gezeigt, was unsere Soldaten zu leisten im Stande sind. Besonders beeindruckend war die pyrotechnische Unterstützung der Vorführung.

Mit dem Festwirt des Panzerstabsbataillons 4, Vizeleutnant Karl Pfeiffer, war die Versorgung in besten und oft geprüften Händen. Die Bevölkerung konnte "Bundesheer zum Angreifen" erleben, mit den Soldaten reden. Als "krönenden" Abschluß löste ein heftiger Wolkenbruch mit großem Getöse die Publikumsmenge rasch auf. (pro)



## Drei Tage Feindkontakt



Unterradl, ein riesiger Strohhaufen und darauf ein gut getarnter Gruppenkommandant mit Schlapphut. Wm Wagner ist mit seinen Soldaten, die erst im fünften Ausbildungsmonat stehen, bereits seit 3 Tagen auf den Füßen. Den Schlafentzug und die Nässe sieht man den Soldaten bereits an. Sie alle gehören dem Aufklärungsbataillon 2 aus Salzburg an. Während der ganzen Übung hat die Gruppe praktisch durchgehend Feindkontakt, was dem jungen Gruppenkommandanten sehr realitätsnah erscheint. Die Anspannung und leichte Aufregung kann man auch in den gut getarnten Gesichtern der Rekruten lesen, die schon unzählige Panzerfahrzeuge außer Gefecht gesetzt haben. Für den Zugkommandanten StWm Steidl zählt die Funkverbindung zu den Hauptproblemen seines Einsatzes. Von sechzehn Ge-

räten sind bereits elf aufgrund der Feuchtigkeit ausgefallen, aber zum Glück funktioniert der 3. Führungskreis - Privat-Handys. Die ungleichen Ausrüstungen wie Wämebild gegen Feldstechen erschweren natürlich die Arbeit der Aufklärer. Äußerst positiv sieht er die Motivation seiner



Rekruten, die trotz widriger Umstände voll bei der Sache sind. Für die weitere Ausbildung ist diese "Praxiswoche" ein wichtiger Bestandteil. Mitte September wartet bereits die nächste große Aufgabe, nämlich der Assistenzinsatz an der burgenländischen Grenze. (GM)

## Essen auf Rädern

Wieselburg. Der Gasthof zum Bären ist nicht nur für seine gute Küche bekannt. Er bietet in dieser Woche auch die Heimstatt für das Kommando des VR 2 aus Salzburg Siezeneheim. Mit 4 eigenen Kompanien, nämlich StbKp, NTIKp, NTBetrMKp und der 2.NTWiKp, sowie der unterstellten NTIKp des PzStbB4, ist das Regiment für die Verteilung von Wirtschaftsgütern im gesamten Übungsraum beschäftigt. Ungeheure Mengen wurden von den rund 900 Soldaten unter dem Kommando von Oberst Plieschnegger umgeschlagen und transportiert. Und letzten



Endes, so bemerkt der stv. Regimentskommandant, Obstlt Stampfl, stolz, stellt das VR 2 die Verteilung der tgl. Kaltverpflegung und des Abendessens für die Übungsteilnehmer trotz Übung der eigenen Kampfführung im Versorgungsraum sicher. OStWm P. Feeg

## ABC für eine reine Umwelt

Mank. Kaum sind die schweren LKWs des 2. Zuges der ABCAbwehrKp des Milkdo OÖ auf dem ehemaligen Industriegelände in Stellung gegangen, gibt der Kommandant, Ostv Falk den Auftrag, sofort mit dem Aufbau der Dekontaminierungsstation zu beginnen. Rund eine Stunde später ist nicht nur die Wasserversorgung gesichert, sondern auch der Zug bereit, allfällige Kunden zu dekontaminieren. Schon rollt die 3. Batterie des PzAB 9 heran, die in ihrer letzten Stellung Opfer eines

Sprühangriffs geworden ist. Sorgfältig werden nicht nur Besatzungen sondern auch die schweren Kolosse von allen chemischen Rückständen befreit. OStWm P. Feeg





## Sauberer Himmel

St. Leonhard und Mank. Von der Kote 343 Kagelberg hat man einen weiten Blick auf die sanften Hügel des Mostviertels. Den ständig rotierenden Antennen des Zielzuweisungsradars vom Typ "Flamingo" entgeht nicht die geringste Bewegung im Luft-

raum über St. Leonhard und Mank. Das ZZR Flamingo übermittelt die Daten zu den acht Fliegerabwehrlenkwaffenrupps "Mistral" der 4. Batterie des FIAR 1, die dem vorgehenden Panzerbataillon 10 den Rücken freihalten. Der stellvertretende Batteriekom-

mandant Oberleutnant Mag. Kickinger ist übrigens begeistert von der Leistung seiner Männer, die trotz widriger Wetterumstände und oftmaligem Stellungswechsel kein Ziel unbekämpft ließen. OstWm P. Feeg



## schluss mit "schluss mit lustig..."

KG10 setzt zur finalen Vernichtung an.



Nachdem die Hauptlast der Arbeit getan...



© DELTA Verlag

## Kurzmitteilungen

Da dies die letzte Ausgabe des Kuriers ist, im folgenden daher auch die letzten SMS:

Die SMS-Idee für ein Manöver ist super! Bauer, Bgdr u. Kdt 6. JgBrig

Liebe Grüße an meinen Rekr. Witzmann. Ich wünsch dir noch viel Spaß. Freu mich schon auf dich! Hdl deine Prinzessin

Hallo Christine! Ich freue mich schon auf heute Abend, wenn ich von der Übung nach Hause komme. Bis später. ILD dein Schatz FG

22-230801: Das war der tollste und sinnvollste FM-Kampftag wo gibt. Dank allen vom S6/Brig bis zum Rekruten/FMTrp. Mayerböck, Hptm & FMO/FIFMB

Hiermit muß den Rekruten der IPST + auch unserem Gfr für den tapferen Kampf gegen die graphische EDV, Dank und Anerkennung ausgesprochen werden! Gruß DhUO StWm A.

S 2 wie weit ist der Feind von uns entfernt? 10 Kilometer. S 3 schau auf der Karte nach, da gibt es sicher einen kürzeren Feldweg. Hugo

Braucht ihr Hilfe, Aufmerksamkeit, Zuwendung? Wollt ihr exzellente medizinische Betreuung durch 47 Ärzte und 7 Sanitäter erfahren? Dann kommt zu uns auf den TVPI der Lehrkp/MSP2 in St. Georgen. P.S.: Die ersten zehn bekommen ein Geschenk!

Meldung des Tages: Vorbeimarsch der 2/101 durch Rekr Woldrich verhindert. WC Tür klemmt. Abmarschbereitschaft kann nicht hergestellt werden. Ende.

Wir nennen uns Fliegerfermeldebataillon und wir sind des Bundesheeres Bonbon. An der Ostarrichi nehmen wir teil, das Gefühl dabei ist echt steil.

Bei jedem Herzschlag denke ich an dich, solange mein Herz schlägt, schlägt es nur für dich! ICH LIEBE DICH! Für Rene von KM. Tina

Vom Feind gefürchtet, von Frauen verehrt: Habt ihr noch nie vom AufklB2 gehört? Mfg Rekr. Schwendinger, Rekr. Gander u. Rekr. Danner!

An meine Freundin Nadja in ewiger Liebe, dein Rupert

Befehl meines Kommandanten: Vorwärts Männer, wir müssen zurück. Mfg KPz 223

An alle Kämpfenden. Wir leiden mit euch. Es ist 1400 und wir liegen in der Wiese und lassen uns sonnen. Feldküche PzGrenB13 NL015T.

Hilfe! Feind sitzt in eigenen Reihen und bekocht uns.

Atz, Kirchmayr, Leisch, Stalles und Co. - nächste Woche Baons-bowling. Und schöne Grüße an Mjr Aloisius Vielkämpfenmuß.

Eh kloar! Wir zeigen was Sache ist! Ausgezeichnet! Schönen Gruß an die Wildgänse! Und Arthur, is des so schwa?

rehi nep, ich liebe dich auch! zum glück gibts internet. :o) bussi, foo ps: wer ist baby?

Ein Salut an den Feldkabeltrupp 16 des KAB 22. Den Jungs mit der längsten Leitung im gesamten Bataillon. Euer Krafti

Die 1. FVKp des HFMR soll in einem tadellosen Zustand heim nach Saint Jonson kommen, damit man zur letzten Übung rüsten kann! Euer Soldatenvertreter

Bully grüßt die PzAufklKp HORN. ist der gegner noch so nah, ist der aufklärer längst schon da. bewegt euch wie der fuchs so schlaue und stiehlt den gegner seine schau.

mein letztes sms: "feind hat mich nicht gefunden, lege mich schlafen." schöpf markus

Impressum:  
Medieninhaber/Herausgeber:  
BMLV, 4. Panzergrenadier-  
brigade, A-4033 Linz  
Auflage: 8.000 Stück  
Chefredakteur/Layout:  
Roland Pachler (pro)  
Druck: Stummer Druck

